

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fischereder- oder Wirtsbild



Bei diesem Kleindenkmal handelt es sich um ein in eine Buche eingewachsenes Blechbild zwischen Stadlleiten und Moaring. Hier gibt es zwei Deutungen:

Die eine besagt, dass in einer Mettennacht in der Moaring einige Männer Karten spielten. Um Mitternacht, als sie den Heimweg antraten, erschien ihnen der Teufel.

Aus Dankbarkeit, dass sie mit dem Leben davongekommen sind, wurde an dieser Stelle ein Heiligenbild errichtet.

Die zweite Version berichtet von einem Sohn des Nazibauern, der beim „Heuführen“ an dieser Stelle tödlich verunglückte.

Wastl-Kapelle



Diese könnte etwa um 1785/1786, als St. Konrad eine Pfarre wurde, vom damaligen Besitzer des Wastl-Gutes als Fronleichnams-Stätte erbaut worden sein. Näheres ist nicht bekannt. 1979 wurde sie im Zuge der Begradigung der Bundesstraße durch die Straßenmeisterei neu errichtet.

Öring-Kreuz und Wastl-Kreuz



Diese beiden Kreuze westlich und östlich des Ortes dienten als Aussegnungsstätte für Begräbnisse. Die Leichenzüge wurden dort vom Priester erwartet, der Sarg vom Ochsenwagen oder Schlitten auf eine Tragbahre umgeladen und von Nachbarn zur Kirche getragen. Das Wastl-Kreuz steht heute leider nicht mehr.

Prielleitnerkreuz zwischen Bonedt und Meindlberg



Am Kreuzbühel, der den Beginn der sogenannten „Hochstrass“ (Verbindungsweg zwischen Prielleiten – Häusern – Reith und Hub) war, stand einstmals eine Kreuzsäule. Diese war Sammelplatz für St. Konrader Wallfahrer und Rastplatz für jene, die aus den westlichen Pfarreien kamen, um nach Heiligenleiten oder Adlwang

zu wallfahrten. 1997 wurde an dieser Stelle ein neues Holzkreuz aufgestellt.

Pestsäule



In den Jahren 1552 bis 1714 wurde unsere Gegend des Öfteren von der Pest und anderen Epidemien (Pocken, Typhus, Cholera) heimgesucht.

In Gmunden errichtete man strenge Absperrungen, wo der Ankömmling durch ausgiebige Räucherung mit Pech, Schwefel, Speik und Absinth desinfiziert wurde. Oft wird diese

Krankheit auch das Tal von St. Konrad berührt haben und aus diesem Grund setzte man an der Zufahrtstraße zum Wirt zu Edt eine Pestsäule, die im Jahre 1965 durch Blitzschlag zerstört wurde.

Im September 1991 wurde die jetzige Pestsäule errichtet und am 11. Oktober 1992 von Pfarrer Matthias Jungreithmayr gesegnet.